

8. Weifchenfeld.

Schön gelegenes Städtchen, im Grunde des Blattes an einem Flusse der aus dem linken Grunde gegen rechts vorn strömt. Die Stadt wird von einer alten Ruine und einem runden Thurm, — letzterer rechts auf einem Fels, — überragt. Links vorn auf der Strasse unterhält sich ein Fischer mit einer Bäuerin, die ein kleines Mädchen auf dem Rücken trägt und von einer Ziege begleitet ist. In der Mitte des Unterrandes der Name *Weifchenfeld.*, links unter der Einfassungslinie: *Nach der Natur und auf Stein gez. v. Ph. Heinel.*

H. 8" 8"', Br. 12" 3''.

9. Rabenstein.

Altes Schloss im felsigen und wilden Ahornthale. Es liegt in der Mitte gegen links auf der Höhe des Grundes auf zerklüfteten Felsen. Das Thal öffnet sich gegen vorn in ganzer Blattbreite, hier in der Mitte ist ein kleines Flüsschen bemerkbar, in dessen Nähe ein Bauer und Knabe, mit Grasbündeln beladen, schreiten. In der Mitte des Unterrandes der Name *Rabenstein.*, links unter der Einfassungslinie: *Ph. Heinel del.*, rechts: *Gedr. v. Höreth in Bayreuth.*

H. 8" 5"', Br. 12" 2''.

10. Der Hirtenbursche mit der jungen Ziege.

H. 11" 2"', Br. 9" 8''.

Wie es scheint nach einem Bilde des Meisters 1839 lithographirt. Ein junger Hirtenbursche in oberbayerischer Tracht sitzt nach rechts gekehrt auf einem Stein, er giebt einer jungen bei ihm stehenden Ziege Gras zu fressen und hat seine Linke auf das Schulterblatt des Thieres gelegt. Links vor dem Stein liegt sein Hund. Einsame Gebirgsgegend. Unten gegen rechts der Name *P. Heinel 1839.*

11. Die Linde in Donndorf bei Bayreuth.

H. 13" 9"', Br. 12''.

Unter Heinel's Leitung von Fr. Küchelbecker lithographirt. Die angeblich über 1000 Jahre alte mächtige